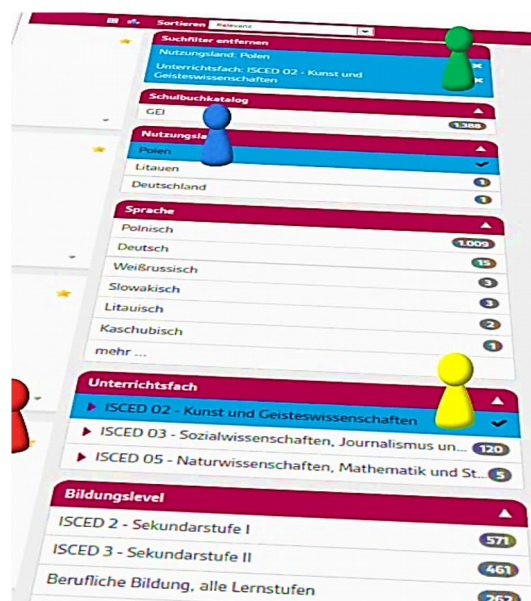


“Großes Feedback – vielfältige Ideen“

Ergebnisse der Online-Umfrage der Forschungsbibliothek

Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI)



Im Vergleich zu den letzten Umfragen der Forschungsbibliothek des Georg-Eckert-Instituts – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI) konnte in der 2017 durchgeführten Online-Befragung eine verstärkte Beteiligung mit einer **hohen Anzahl an TeilnehmerInnen** aus dem Ausland erzielt werden. Die meisten der Befragten kamen dabei aus der **Geschichtswissenschaft** sowie aus dem fachlichen Cluster **Erziehungswissenschaft/Didaktik/Bildungsforschung**, wobei WissenschaftlerInnen bzw. DoktorandInnen den Großteil der UmfrageteilnehmerInnen ausmachten.

Die Ergebnisse zeigten u.a. eine starke Nachfrage nach **Lehrplänen** als weltweit immer noch besonders schwer zugängliche Quellen. Da Lehrpläne für die Arbeit mit Bildungsmedien weiterhin von hoher Bedeutung sind, wird das GEI das Angebot der [Curricula Workstation](#) ausbauen. Im Hinblick auf die wissenschaftliche Arbeit mit Schulbüchern lassen die Umfrageergebnisse zudem auf einen kontinuierlich hohen Bedarf sowohl an **aktuellen als auch an historischen Schulbüchern** aus Deutschland wie aus dem internationalen Raum schließen. Die gewünschte Stärkung der außereuropäischen Schulbuchsammlung kann auch mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen des [Fachinformationsdienst \(FID\) Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung](#) fortgeführt werden.

Eine neue und zeitnah wichtige Aufgabe wird die **Suchmaschinenoptimierung** der digitalen Angebote des GEI sein, denn bei ihrer Recherche nach Bildungsmedien greift die Fachcommunity insbesondere auf Internetsuchmaschinen zurück. In der Suchmaschinenoptimierung sieht das GEI die Chance, seine für die Bildungsmedienforschung entwickelten digitalen Angebote wie beispielsweise den [International TextbookCat](#) besser bekannt zu machen. Eine Verstärkung der **Öffentlichkeitsarbeit** für die digitalen Angebote ist auch deshalb von Bedeutung, da die Rechercheinstrumente des GEI in der Umfrage prinzipiell als sehr wichtig eingestuft wurden. Der Großteil der UmfrageteilnehmerInnen will dabei nicht nur in den Datenbanken recherchieren, sondern die **Quellen in digitaler Form** sofort nutzen. Neben der fortwährenden Anreicherung der Datenbanken mit Inhaltsverzeichnissen plant die Forschungsbibliothek auch auf Grundlage der Befragung weiterhin systematisch digitale **Volltexte** zur Verfügung zu stellen. Mit der Fortsetzung der **Digitalisierung** und der e-preferred-Strategie, bei der digitale Quellen bevorzugt erworben werden, strebt die Forschungsbibliothek es zukünftig umso mehr an, ihr hybrides Profil auszubauen und **digitale Zugangsmöglichkeiten** auch außerhalb des GEI zu forcieren.

Im Hinblick auf die Planung eines **neuen Bibliotheksgebäudes** stellten sich die Ergebnisse zu den Ansprüchen an zukünftige Räumlichkeiten und damit verbundene veränderte Arbeitsmöglichkeiten in der Forschungsbibliothek als besonders interessant heraus. Im Unterschied zu Universitätsbibliotheken, wo etwa Gruppenarbeitsplätze sehr gefragt sind, verdeutlicht die Umfrage einen vorrangigen Bedarf an **Einzelarbeitsplätzen**. Dass an Forschungsbibliotheken besondere Ansprüche gestellt werden, zeigt sich auch am wiederholt geäußerten Interesse an **individueller und persönlicher Beratung**. Besonders gefreut hat uns die in der Umfrage zum Ausdruck gebrachte **sehr hohe Zufriedenheit mit den MitarbeiterInnen** der Bibliothek. Der Servicegedanke wird auch zukünftig im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Regelmäßige Fortbildungen in den Bereichen innovative Bibliotheksangebote, interkulturelle Kompetenz, Fremdspracherwerb und Informationskompetenz sowie Freude an der Arbeit sehen wir als Grundlage, um weiterhin die Zufriedenheit unser NutzerInnen sicherzustellen. Den schließlich mehrheitlichen Wunsch nach neuen **Öffnungszeiten** 9 bis 18 Uhr werden wir im Neubau realisieren können.

Unser Dank gilt allen, die an der Umfrage teilgenommen haben und auf diese Weise zur Verbesserung der Arbeit der Forschungsbibliothek des GEI beitragen. Bei Interesse an den detaillierten Umfrageergebnissen wenden Sie sich gern an bibauskunft@gei.de.